

**odernixe  
binnelta**



**oderbruch**

**museum**

**altranft**

**werkstatt**

**für ländliche**

**kultur**

**bildung**

## Info

Netzwerkeinrichtung:	Kindergarten auf dem Land Altranft
Themen :	Das Oderbruch als Sumpflandschaft, Trockenlegung, Migration, Musik, Theater
Umfang:	15 Stunden
Altersgruppe:	Kindergarten (Vorschule)

## Wo ist all das Wasser hin?

Anlässlich des Jahresthemas des Museums »Wasser« entwickelte der Kindergarten auf dem Land Altranft 2017 ein Theaterstück über eine Odernixe. Ausflüge zur Alten und zur neuen Oder, das Aufspüren von Gräben und anderen Spuren der Trockenlegung des Oderbruchs, der Besuch eines Schöpfwerkes und das Gespräch mit einer Zeitzeugin, die das Hochwasser 1947 in Ortzig seinerzeit miterlebt hat, hinterließen viele verschiedene Eindrücke über das Leben in und mit einer Wasserlandschaft wie der des Oderbruchs, die schlussendlich in ein Theaterstück mündeten.

Erzählt wurde die Geschichte der Odernixe »Binnelta«, die nach 300 Jahren Schlaf wieder erwacht. Geweckt wird sie von einer Hochwasserwelle. Vor dem Beginn der Trockenlegung, vor nun ca. 300 Jahren, wurde Binnelta regelmäßig vom steigenden Wasserpegel geweckt. Nun bemerkt sie, dass seit ihrem letzten Erwachen einiges passiert ist. Das Theaterstück erzählt von den landschaftlichen Veränderungen der vergangenen 300 Jahre und stellt viele Bezüge zum heutigen Leben im Oderbruch her. Die Vielfalt der verschiedenen Lebensformen und die verschiedenen Migrationsbewegungen, die die Landschaft noch immer prägen, werden dabei positiv bestärkt und willkommen geheißen, zugleich werden aber auch Verluste in der Naturlandschaft des Bruchs thematisiert. Entwickelt und musikalisch inszeniert wurde das Stück zusammen mit der Musikerin und musikalischen Früherzieherin Heike Matzer.



## »Die Odernixe Binnelta, oder wie es kommt, dass wir hier leben können« Musikalisches Theaterstück

**ErzählerIn:** An einem warmen Tag im Juli 2017 kommt es dazu, dass die Odernixe Binnelta durch eine kräftige Wasserwelle, die ihr seit jeher als Wecker diente, geweckt wird. Sie reckt und streckt sich und kocht sich, wie jeden Morgen seit zehnhundert Jahren, einen richtig schönen, starken Quappentee zum Munterwerden. Als sie mit ihrer Teetasse vor die Tür tritt bleibt ihr fast das Herz stehen. Alles sieht anders aus, nichts ist mehr, wie es gestern war.

**Odernixe:** Wo ist all das Wasser hin?  
(Vor Schreck setzt sie sich auf einen Feldstein)

**Alle (Lied):** Das Lied „Wo ist all das Wasser hin“ wird gesungen. (Alle stehen dazu auf)

**ErzählerIn:** Vom Gesang angelockt, laufen zwei Kinder zu ihr und fragen: (Zwei Kinder kommen auf die Bühne)

**Kinder:** Welches Wasser?

**Odernixe:** Na das ganze Wasser, das hier gestern noch überall war ...

**Kinder:** Hier gab es gestern kein Wasser. Das muss schon lange her sein! (Alter Fischer kommt auf die Bühne. Stellt sich zu den drei anderen.)

**Fischer:** Ja, das ist viele Jahre her. 270 wenn ihr es ganz genau wissen wollt. Davor war hier überall Wasser.

**Odernixe:** Seht ihr, hier war Wasser, sag ich doch!

**Fischer:** Wollt ihr wissen, wo es geblieben ist? Dann kommt mal mit! (Fischer zeigt auf das Bühnenbild mit dem Deich und alle vier gehen hin)

**ErzählerIn:** Und der Fischer beginnt zu erzählen, wie sich alles einst zugetragen hat. Vor genau 270 Jahren gab es hier sehr viel Wasser, genau wie es die Nixe berichtet.

Das Land hieß damals noch Preußen und hatte einen echten König: Friedrich den II., den viele auch unter dem Namen »Der alte Fritz« kennen. Dieser König wollte mehr Land für den Ackerbau gewinnen und mehr Menschen sollten in seinem Preußen wohnen. So beschloss er:

**Alter Fritz:** Ich werde das Oderbruch trockenlegen! (Der Alte Fritz spricht laut und deutlich)

**ErzählerIn:** Im Juli vor 270 Jahren begannen 1600 Arbeiter, darunter viele Soldaten mit der Begrädigung und Eindeichung der Oder. Dabei wurde an manchen Stellen ein ganz neues Flussbett angelegt, was nur mit Schaufeln und Spaten ausgegraben wurde, denn Bagger gab es damals noch nicht.

**Alle (Lied):** Das »Grabenlied« wird gesungen. (Alle singen und stehen dazu auf. Zwei Kinder stehen mit Spaten auf der Bühne und graben.)

**ErzählerIn:** Das Wasser zog sich zurück und fruchtbares Ackerland wurde gewonnen. (kurze Pause)  
Der Alte Fritz blickte sich zufrieden um und sagte:  
(Tücher gerade ziehen und Deiche daneben legen)

**Alter Fritz:** Hier habe ich im Frieden eine Provinz erobert. (Alter Fritz steht auf dem Stein, Hand an der Stirn, nickt zufrieden und sagt den Satz)

**ErzählerIn + Kind:** Viele Menschen von nah und fern konnten jetzt in die neu entstehenden Dörfer ziehen und die Böden beackern. Dreiunddreißig neue Ortschaften entstanden. Das erste neue Dorf war dabei Neulietzegöricke. (Kind mit Ortsschild Neulietzegöricke geht über die Bühne)  
Das Lied „Ich bin anders als du bist anders als“ wird gesungen. Doch die Nixe wurde plötzlich ganz traurig:

**Odernixe:** Aber aber ... Wo sind all die Tiere hin?



**Alle (Lied):** Das Lied „Wo sind all die Tiere hin“ wird gesungen. (Alle stehen dazu auf)

**Fischer:** Ja die Tiere, die sind wirklich weniger geworden, manche sind ganz verschwunden.

**Erzählerin:** Vor allem das Wasser, so berichtet er weiter, bot sehr viel Lebensraum.

**Bäuerin:** Das stimmt! Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie voll die Netze der Fischer damals waren. Aber nicht nur Fische, sondern auch Schlangen und Sumpfschildkröten gab es in Hülle und Fülle. (Bäuerin betritt die Bühne)

**Erzählerin:** Beim Wort Sumpfschildkröte wird der Nixe ganz warm ums Herz, mit ihnen war sie damals gut befreundet.

**Odernixe:** Ach meine lieben Sumpfschildkröten ... (Die Odernixe fasst sich ans Herz und denkt zurück.)

**Alle (Lied):** Das Lied »Sumpfschildkrötenlied« wird gesungen. (Alle stehen dazu auf)

**Bäuerin:** Was die Fischer früher in ihren Netzen hatten, könnt ihr gut am Brunnen in Wriezen sehen. (Kind mit Ortsschild Wriezen geht über die Bühne.)

**Kind:** Heute gibt es nur noch Angler. (Kind mit Angel geht auf die Bühne.)

**Odernixe:** Puh, da hat sich aber wirklich viel verändert! Warum habe ich das alles verschlafen?

**Kinder:** Na weil das Wasser, das dich geweckt hat, nicht mehr da ist.

**Odernixe:** Stimmt, na klar!



**Erzählerin:** Und weil das alles ganz schön viel auf einmal war, fassten sie alles nochmal zusammen. Also das Oderbruch besteht aus:

**Die Oder:** Der Oder. Ich bin die Oder, ich bin der größte Fluss hier weit und breit und fließe bis zur Ostsee. (Kind mit Oder-Puzzleteil betritt die Bühne.)

**Die Alte Oder:** Der Alten Oder. Die eigentliche Oder bin ich. Jetzt bin ich nur noch ein Nebenfluss, aber auf mir kann man prima Kanu fahren. (Kind mit dem Alte-Oder-Puzzleteil kommt auf die Bühne.)

**Die Gräben:** Die Gräben. Ich bin ganz wichtig, durch mich kann das Wasser von den Feldern abfließen! (Kind mit dem Graben-Puzzleteil kommt auf die Bühne.)

**Der Deich:** Der Deich. Der wichtigste bin ich, ich halte das Wasser dort, wo es hingehört. Ich schütze das Oderbruch vor Hochwasser. (Kind mit dem Deich-Puzzleteil kommt auf die Bühne.)

**Der Acker:** Der Acker. Ich bin hier durch die Trockenlegung entstanden und habe sehr guten Boden! (Kind mit dem Acker-Puzzleteil kommt auf die Bühne.)

**Die Wiese:** Die Wiese. Wenn mal viel Wasser da ist, kann es erstmal zu mir kommen, ich vertrage das gut! (Kind mit dem Wiesen-Puzzleteil kommt auf die Bühne)

**Die Höhen:** Die Höhen. Ich begrenze das Oderbruch, hinter mir beginnt ein anderer Landstrich! (Kind mit dem Höhen-Puzzleteil kommt auf die Bühne.)

**Alle:** Und alle zusammen sind wir das Oderbruch!

**Alle (Lied):** Das Lied »Huidideldei« wird gesungen. (Alle stehen dazu auf.)



## Liedtexte

### Wo ist all das Wasser hin

Wo ist all das Wasser hin, wo ist es geblieben  
Wo ist all das Wasser hin, was ist geschen

Wo ist all das Wasser hin, wo ist es geblieben  
das kann ich nicht verstehen, das kann ich nicht verstehen

### Wo sind all die Tiere hin

Wo sind all die Tiere hin, wo sind sie geblieben  
Wo sind all die Tiere hin, was ist geschehen

Wo sind all die Tiere hin, wo sind sie geblieben  
das kann ich nicht verstehen, das kann ich nicht verstehen

### Schildkrötenlied

Ich bin die Sumpfschildkröte  
und mag die Morgenröte  
wenn das Bruch sanft erwacht  
aus stiller Nacht.

Badu Badu Badu ...

Es singen die Vögel  
Es schreien die Kröten  
Es springen die Fische hier  
Es summen die Mücken  
das ist was ich liebe  
das ist wo ich lebe  
das ist mein Oderbruch

Badu Badu Badu ...

### Graben graben

Seit Tagen nichts anderes als graben  
Seit Tagen nichts anderes als graben  
Seit Wochen ununterbrochen  
Seit Wochen ununterbrochen  
viele Graben graben, graben  
viele Graben graben, graben  
Graben graben, graben, graben, graben ...

### Ich bin anders als du bist anders ...

Ich bin anders  
als du bist anders  
als er ist anders als sie  
sie ist bis anders  
als er ist anders  
als du bist anders als ich  
Wir, wir, wir sind anders als  
Ihr, ihr, ihr seid anders als wir  
na und das macht das Leben eben bunt

### Huidideldei

Ich falte ein Schiffchen aus Zeitungspapier,  
das setz ich ins Wasser und schick es zu dir.  
Es schaukelt im Graben, durch Wiese und Feld,  
der Himmel machts lustig, es dreht sich und hält  
sich immer am Deich lang, bis dort hinterm Berg  
die Oder, die alte, schon sitzt wie ein Zwerg.  
Die schnappt es und schiebt es am Ufer vorbei,  
dann gehts in die Stromoder, hui didel dei!  
Von hier aus mein Schiffchen schwimmt munter voraus,  
bis hoch an die Ostsee, da stehst du vorm Haus.  
Du ziehst es ins Trockne und liest drauf von mir:  
Im Oderbruch wohn ich, das sage ich dir!





### Reflexion

Das musikalische Theaterprojekt hat in diesem Jahr an den Erfahrungen des letzten Jahres angeknüpft und wieder ist aus dem Zusammenspiel von Exkursionen in die Landschaft, dem Aufspüren von Geschichten, dem Nachfragen, Beobachten und Ausprobieren, zusammen mit dem Blick und der künstlerischen Unterstützung einer externen Kraft ein tolles differenziertes Theaterstück entstanden.

Das Projekt hat uns erneut gezeigt, dass viele Menschen sehr offen aus ihrem Leben erzählen, uns Einblicke in ihren Alltag ermöglichen und gern weitergeben, was sie tun und wissen, was sie erlebt haben und was das für sie bedeutet. Diese Erfahrungen sind spannend, machen allen Beteiligten viel Spaß und haben wieder zu einer intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema geführt.

## KooperationspartnerInnen

### Heike Matzer

Heike Matzer lebt in Kienitz und ist freiberufliche Musikerin. Sie singt in verschiedenen Bands wie z.B. LivingRoom oder Die Zunft. Darüber hinaus unterrichtet sie Gesang und Gitarre – sowohl privat als auch in verschiedenen Musikschulen – und ist Musiklehrerin in der Laurentiusschule Bad Freienwalde. Als Chorleiterin leitet sie drei Chöre. In ihrer Rolle als musikalische Früherzieherin arbeitet sie bereits seit mehreren Jahren mit dem Kindergarten auf dem Land in Altranft zusammen.



### Ina Herwig

Als Hochwasser-Zeitzeugin berichtete Ina Herwig im Kindergarten von ihren Erlebnissen 1947. Sie ist 1939 geboren und wohnte damals auf einem Hof im Dreieck Neubarnim, Gieshof, Ortwig, das wie eine Insel aus den überfluteten Gebieten im Oderbruch herausragte.



### Tobias Kalmutzke

Den Besuch des Schöpfwerks in Bralitz betreute der Schöpfwerkmeister Tobias Kalmutzke vom GEDO (Gewässer- und Deichverband Oderbruch).

## Oderbruch Museum Altranft

Am Anger 27  
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

## Netzwerk für Landschaftliche Bildung

Schneiderstraße 18  
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Telefon: 0 33 44 - 155 39 02  
p.kluever@museum-altranft.de  
www.museum-altranft.de

Texte: Pia Klüver und Kenneth Anders

Redaktionsschluss: 28.08.2018

Druck: Regenbogendruckerei Altranft

## Landschaftliche Bildung am Oderbruch Museum Altranft

»Was macht das Leben im Oderbruch aus?«

»Wie hat sich das Leben hier eigentlich im Laufe der Zeit verändert?«

»Was bringt die Zukunft?«

Antworten auf diese großen Fragen finden sich oft in kleinen Geschichten, die von einer Vielfalt an Berufen, Ideen und Interessen in der Landschaft erzählen.

Wir entdecken sie erst, wenn wir uns selbst oder andere Menschen auf unserer Forschungsreise befragen. Machen wir uns auf den Weg!

Wir möchten Kinder und Jugendliche dazu einladen, die eigene Landschaft wahrzunehmen, sich als ein Teil von ihr zu begreifen und Handlungsmöglichkeiten in diesem Lebensraum zu finden.

Das Netzwerk Landschaftliche Bildung erprobt dafür zusammen mit Partnerschulen und Kindergärten lebensraumbezogenes Lernen und Lehren in Form von kulturellen Bildungsprojekten. Die Ergebnisse werden zum Teil öffentlich gezeigt und in diesen Dokumentationen so aufgearbeitet, dass die Projektideen auch in anderen Bildungszusammenhängen verwendet und weiterentwickelt werden können.

Lassen Sie sich inspirieren ...

**oderbruch**  
**museum**  
**altranft**  
**werkstatt**  
**für ländliche**  
**kultur**  
**bildung**

Die Transformation des »Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur« wird gefördert in »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Landkreis Märkisch-Oderland.

Mit Unterstützung der Stadt Bad Freienwalde (Oder).

**TRAFO**  
Modelle für  
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

